

Frau Oberbürgermeisterin

Stefanie Seiler

Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Evaluierung der Wirtschaftsförderung in Speyer

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Unternehmer, Gewerbetreibende und der Einzelhandel in Speyer tragen wesentlich zu den Einnahmen der Stadt Speyer bei. Allein ihre Gewerbesteuerzahlungen machten 2019 die Hälfte aller Steuereinnahmen der Stadt aus. Daneben sorgen sie über die Bezahlung ihrer Beschäftigten und mit ihren Umsätzen auch für städtische Einnahmen aus der Einkommen- und der Umsatzsteuer. Daher ist es wichtig, der Wirtschaft in Speyer und ihrer Förderung ein besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Zuständig für die Wirtschaftsförderung sind in erster Linie die Stabstelle 020 und die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft GmbH WES. Nach der Homepage der Stadt hat die Stabstelle u. a. die Aufgabe der Bestandspflege, der Erschließung neuer Gewerbeflächen und der allgemeinen Standortpolitik. Nach § 2 Gesellschaftsvertrag der WES dient die städtische Wirtschaftsförderung der Verbesserung der Grundlagen der Wirtschaft sowie der Flächenvorsorge und Standortplanung. Die WES dient der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Wirtschafts- sowie Sozialstruktur in der Region Speyer und verfolgt einen integrativen Ansatz zur Stadtentwicklung unter Einschluss ökologischer Ziele.

Nachdem die mit der Wirtschaftsförderung befasste Mitarbeiterin der Stabstelle, gleichzeitig Geschäftsführerin der WES, ausgeschieden ist bzw. freigestellt ist, ist die richtige Zeit, die Wirtschaftsförderung in Speyer zu evaluieren. Dabei stellen sich

folgende grundsätzliche Fragen zur künftigen Gestaltung der Wirtschaftsförderungspolitik in Speyer, **die in der nächsten Ratssitzung beantwortet werden sollen, ggf., soweit erforderlich, auch im nicht-öffentlichen Teil:**

1. Wie stellt sich die Stadtspitze die künftige Wirtschaftsförderung in Speyer vor? Wie soll sie insbesondere die „Grundlagen der Wirtschaft in Speyer“ verbessern?
2. Wie wird die künftige Zusammenarbeit mit der WES aussehen, insbesondere im Hinblick auf deren Aufgabe „des integrativen Ansatzes zur Stadtentwicklung unter Einschluss ökologischer Ziele“? Soll die WES künftig eigene Aktivitäten entsprechend ihrer Aufgabenstellung entwickeln oder wie bisher eher passiv bleiben?
3. Gibt es neben dem Pionierquartier weitere Absichten einer interkommunalen Zusammenarbeit?
4. Welches Anforderungsprofil wird an die neu zu besetzende Stelle in der Stabstelle 020 gestellt und bis wann soll sie wiederbesetzt werden?
5. Was waren die Gründe für das Ausscheiden der bisherigen Inhaberin der Stabstelle?

Zur Beurteilung der Flächenvorsorge und der aktuellen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken und Gewerbeimmobilien stellen wir folgende Fragen, **die schriftlich beantwortet und ggf. in einer Sondersitzung des Aufsichtsrats der WES vertiefend behandelt werden sollen:**

1. Wie viele auf Speyerer Gemarkung befindliche, genutzte und noch freie Gewerbegrundstücke gibt es (Anzahl und Fläche), getrennt nach Eigentum der Stadt und Privat/Unternehmen?
2. Wie hoch ist der Bestand an städtischen Immobilien, die Gewerbebezwecken dienen oder dienen könnten (Anzahl und Fläche)?
3. Wie hoch ist der Leerstand von städtischen Gewerbeimmobilien (Anzahl/Fläche)?
4. Wie hoch ist die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in Speyer (Anzahl/Fläche), getrennt nach Nachfragen aus Speyer und von außerhalb?
5. Wie hoch ist die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien in Speyer (Anzahl/Fläche), getrennt nach Nachfragen aus Speyer und von außerhalb?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Axel Wilke

Fraktionsvorsitzender

Hans-Peter Rottmann

Stv. Fraktionsvorsitzender

Johannes Kabs

Ratsmitglied